INITIATIVE ·WIR SIND BREIDERT·

NEWSLETTER

05/2011

· LEITARTIKEL ·

ERWEITERUNG DER BASIS!

Karlheinz Weber

Wenn man sich veranschaulicht, welche Aktivitäten die **Initiative ·Wir sind Breidert·** im zu Ende gehenden Jahr angestoßen und durchgeführt hat, kann man nicht glauben, dass sie noch nicht einmal ein Jahr existiert!

Es gab viele **Exkursionen**, bei denen Interessierte aus dem Breidert und darüber hinaus Gelegenheit hatten, Bekanntes zu vertiefen bzw. Neues kennenzulernen, sich aber auch näher zu kommen. Es gibt **spezielle Gruppen** für Sprachen und Bridge, für Wandern und Kamingespräche, für das Binden von Adventskränzen u.a.m.

Es gab **Begegnungen bei Kunst und Kultur** und es gibt regelmäßige, gut etablierte **(Arbeits-) Treffen** an jedem letzten Donnerstag im Monat zum Meinungsaustausch und zum Abstimmen neuer, gewünschter Aktivitäten.

Wir konnten uns in unserer **„1. Kommunalpolitischen Gesprächsrunde"** durch den Kämmerer der Stadt Rödermark den Haushalts-Entwurf 2012 erläutern lassen. Ein **kulinarischer Höhepunkt** war sicher das gemeinsame Martinsgans-Essen; nicht zu vergessen das Sommerfest als ein besonders nachhaltiges Ereignis!
Und wenn man dann noch erfahren darf, dass 92,6 % der Personen, die den Sommerfest-Fragebogen ausgefüllt haben, die Aktivitäten der Initiative **mit dem besten Votum „gut"** bewertet haben, können wir richtig stolz sein.

Aber bei all den interessanten und schönen Erlebnissen dürfen wir jedoch das eigentliche Ziel der Initiative, **das Entwickeln einer „aktiven Nachbarschaft im Breidert"** (und auch darüberhinaus) nicht aus den Augen verlieren. Denn das ist schon etwas mehr, als „nur" gemeinsam Freude und Spaß zu haben.

Um das globale Leitbild **„Vom Nebeneinander über das Miteinander zum Füreinander"** umfassend mit Leben zu füllen, bedarf es hauptsächlich einer **Erweiterung der Basis in zwei Dimensionen**, in der Breite und in der Tiefe.

Mit **„in der Breite"** meine ich nicht nur, dass noch mehr Personen in der Initiative mitwirken, sondern auch, dass der interkulturelle und generationenübergreifende Ansatz intensiver wird.

Wir sollten ein realistisches Abbild der Gesellschaft darstellen, um so auch wirkungsvoller **„füreinander"** da sein zu können und nicht als „Club verschrobener Odies" gesehen zu werden.

Unter **„der Tiefe"** ist zu verstehen, dass wir eine ausgeprägtere Partizipation haben, dass die Initiative nicht nur von einigen wenigen Personen repräsentiert wird, sondern sich als **„großes Ganzes"** mit verteilter Verantwortung darstellt und verzahnt zusammengearbeitet wird — womit wir auch Kontinuität und Sicherheit für die Zukunft erreichen!!! Diese **Erweiterung der Basis** sollte das vorrangige Ziel für das kommende Jahr sein.

Ein Element, dies zu erreichen, ist eine intensive Kommunikation untereinander, aber auch nach außen. Dabei kann der **Newsletter** nur eine Möglichkeit sein, weil er in größeren Abständen erscheint und daher die meisten Veranstaltungen über diesen Weg nicht bekanntgemacht werden können. Per E-Mail geht es zeitnaher. Deshalb noch einmal **die Bitte um Mitteilung Ihrer E-Mail-Adresse** — wir danken es Ihnen mit zeitnahen Informationen.

Gerne nennen wir Ihnen auch einen **„Kommunikationspaten"**, der Ihnen die relevanten Informationen zukommen lässt. Aber auch dazu müssten Sie sich bei uns melden — vielleicht durch einen klassischen Brief oder einen Anruf.

Wir freuen uns jedenfalls darauf, Sie bei einer unserer nächsten Veranstaltungen zu treffen und kennenzulernen.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen und Ihren Angehörigen ein gesegnetes Weihnachtsfest, ein frohes Neues Jahr bei bester Gesundheit und eine Intensivierung der Gemeinsamkeit im Jahr 2012.

„Fortschritt erwächst zu allen Zeiten aus dem Umstand, dass es einige Männer und Frauen gibt, die glauben, das, was eigentlich getan werden müsste, könne auch getan werden!"

Russel W. Davenport

IMPRESSUM

Kontakt: Karlheinz Weber
Telefon: 0 60 74 - 88 13 10
khweber@t-online.de

Seniorenbeirat Rödermark
Vorsitzender: Heinz Weber
Telefon: 0 60 74 - 9 33 63
info@quartier-breidert.de
www.quartier-breidert.de

Dezember 2011

„Breidert kennen und gewinnen!"

Die Reaktionen auf das **Quiz** im Rahmen des Sommerfestes haben uns überrascht. Eigentlich hatten wir darin eher eine **„Spaßveranstaltung"** gesehen. Schon mit dem Hintergrund, sich mit unserem Wohngebiet auseinanderzusetzen und neue Erkenntnisse zu gewinnen, vielleicht sogar über den Austausch untereinander, zu dem wir ja explizit aufgerufen hatten, sich etwas näher zu kommen.

Aber das haben ganz viele Leute richtig ernst genommen, sind **mit dem Zollstock** hin zur Unterführung von der Plattenhecke zur „Spalttablette" gefahren, um dort Messungen vorzunehmen; sind zum „Breidertring 86-92" gelaufen, um dort die Klingelknöpfe zu zählen. Da die Verlosung der **Einkaufsgutscheine** in Abhängigkeit der richtigen Antworten erfolgte, können wir erst einmal davon ausgehen, dass die Mühe durch entsprechende Gewinne entlohnt wurde.

Auch überrascht haben uns die vielen Nachfragen nach den richtigen Antworten, was auch ein großes Interesse zum Breidert und dessen Umfeld unterstreicht. Das tun wir gerne! Aber wir versuchen so was wie einen**Spannungsbogen** aufzubauen, indem wir das nicht auf einmal, sondern „tröpfchenweise" tun. Und nicht chronologisch, sondern **„dem höchsten Irritationsgrad"** entsprechend. Vor der Auflösung der Frage 8, mit der viele wenig anfangen konnten, noch ein Hinweis: Im nächsten Newsletter werden wir darlegen, wieso das„BraaretBernsche" u.a. kein Gewürz und Heilkraut ist, das früher im heutigen Breidert angebaut wurde.

Frage 8: **„Welche Skulptur stand jahrelang unbeachtet auf einem Grundstück im Breidert, verdeckt durch Hecken, bevor sie von Rudolf Schleicher entdeckt und wieder an die Öffentlichkeit gebracht wurde?"**

Es ist nicht „Die Quadriga", die von Johann Gottfried Schadow entworfen und im Jahr 1793 auf das Brandenburger Tor in Berlin gesetzt wurde. **Es ist auch nicht** der „Marsays" von A. Hrdlicka, der im Skulpturen-Garten auf der Lichtwiese der TH Darmstadt steht.

Es ist der „Tanz der Kraniche" von Gotthelf Schlotte, der im Jahr 1922 in Hildesheim geboren wurde. Von 1938 bis 1941 absolvierte er eine Bildhauerlehre bei seinem Vater Heinrich.

Nach dem Krieg, dem Studium und einer weiteren Lehre als Tischler, zog Schlotter 1951 nach Darmstadt, wo er als freier Bildhauer arbeitete. Im Lauf der Zeit fertigte Schlotter zahlreiche Skulpturen, meist Tierdarstellungen mit besonderer **Vorliebe zum Kranich.** So hat er auch den „Tanz der Kraniche" für die HEAG HSE Netz AG erstellt, die jahrelang unbeachtet, von Hecken und Zaun verdeckt, in der Umspannanlage stand.

Rudolf Schleicher, ein sehr aufmerksamer Breidert-Bewohner, hat **mehr als zehn Jahre lang** beim Darmstädter Energieversorger und der Stadt „gebohrt", um diese Skulptur wieder der Öffentlichkeit zugängig zu machen.

Erst am 23. November 2009 wurde sie dann vom Breidert in den Norden Ober-Rodens transportiert und **im Kreisel an der Kapellenstraße** aufgebaut, wo jetzt die schnäbelnden Kraniche ihren Tanz vollführen. Ob der Kreisel dadurch allerdings attraktiver geworden ist, sollte jeder für sich beantworten.

Wir suchen...

- ***... Jakobsweg-Pilger, die bereits auf den Jakobswegen, z. B. in Deutschland, Frankreich, Spanien, unterwegs waren, zu Fuß oder auch mit dem Fahrrad, um im Breidert einen „Stammtisch der Jakobsweg-Wanderer" ins Leben zu rufen, an dem Erfahrungen ausgetauscht und Erinnerungen aufgefrischt werden sollen.***
- ***... konstruktiv denkende Mitmenschen, die Lust haben, in lockerem Umfeld Schach zu spielen. Nicht die Verbissenheit, gewinnen zu müssen/wollen, sondern die Freude am Spiel sollte im Vordergrund stehen.***
- ***... Frauen/eine Frau, die ab Januar 2012, jeweils am Freitag von 13.00-17.00 Uhr gewillt und in der Lage sind, alleine oder im Verbund mit anderen, ein 7-jähriges Mädchen zu betreuen.***
- ***... „Essens-Engel": Männer oder Frauen, die an Wochentagen (Montag bis Freitag) jeweils zur Mittagszeit (12.30 Uhr) das Mittagessen für die Kin- von der Kita Potsdamer- in die Kita Zwickauer Straße transportieren. Die Ausgabe wird im Verbund mit anderen erledigt, sodass dispositive Freiräume bestehen.***
- ***... passionierte Skatspieler, die Interesse haben, ab und zu mal „ein Blatt zu spielen".***

- ***Für eine erste Kontaktaufnahme stehen Heinz Weber und Karlheinz Weber (siehe Impressum) zur Verfügung.***

Augenblick `mal!

Unsere kontinuierlichen, zyklischen Aktivitäten:

Französische Konversation:
Greta Diederichs

Englische Konversation:
Judith Bauer

Bridge: Marlis Weyher

Monatliche Arbeitstreffen

Exkursionen/Veranstaltungen:

1. *Kommunalpol. Gesprächsrunde mit Präsentation des Haushaltsentwurfes 2012 durch Alexander Sturm, Erster Stadtrat und Kämmerer mit anschließender Diskussion am 14. November.*

Besichtigung der Binding-Brauerei am 15. November mit 30 Personen.

Adventskranzbinden bei Petra Richter am 21./22. November

Martinsgans-Essen in Urberach mit kurzer Wanderung am 25. November: 40 Personen

Exklusive Vernissage durch den Künstler Wolfgang Hubert Welz am 28. November im Bücherturm.

Vortrag: „Nutzen und Vorteile von Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung" am 29. November

Besondere Aktivitäten:

Kooperation mit der Initiative „Rödermärker Bürgergruppe gegen Fluglärm und Tiefflüge" (RBgT) und benennen einer Verbindungsperson

Vorbereitende Arbeiten zur Renovierung und Aktivierung des „BraaretBernsche"

Personelle Hilfe unserer Initiative bei der Senioren-Weihnachtsfeier am 10. Dezember

„Einhalten und nachdenken!"

Heinz Weber

Philip Rosenthal, Unternehmer und SPD-Politiker, hat den Spruch geprägt **„Wer aufhört, besser zu werden, hat aufgehört, gut zu sein".** Und da wir uns zum Engagement in der Initiative ▪Wir sind Breidert▪ entschieden haben, möchten wir unseren Anspruch erfüllen und möglichst alles, was wir machen, auch gut machen!

Ob wir die gestellten Aufgaben gut machen, können nicht wir, sondern die Menschen im Umfeld beantworten. Diejenigen, die an den Veranstaltungen und Aktionen teilnehmen.

Deshalb haben wir das Sommerfest und die Zeit danach genutzt, um mit diesen Mitmenschen in einen Dialog zu treten, um zu erfahren, wie unsere Arbeit eingeschätzt und beurteilt wird und welche Anregungen es gibt.

Ein Element war **eine Umfrage anlässlich des Sommerfestes** (mit dem Quiz „Breidert kennen und gewinnen") **unter dem Titel „Sagen Sie uns Ihre Meinung und nennen Sie Ihre Wünsche".**

Insgesamt wurden **115 Antwortbögen** abgegeben, 21 Bogen hatten keine Angaben zur Fragestellung. Die nachstehenden Auswertungen basieren also auf **94 Antworten**, wobei wir nicht behaupten, dass die Umfrage repräsentativ ist, sie zeigt aber zumindest eine Tendenz auf.

Hier ist das Ergebnis:

Zur Frage **„Kannten Sie die Initiative schon?"** wurde geantwortet

a)	Nein	6,4 %
b)	Habe davon gehört	16,0 %
c)	Ja	76,6 %

Das ist eigentlich ein tolles Ergebnis, wenn man bedenkt, dass es die Initiative gerade mal sieben Monate gibt. Wenn die Antworten auf die Frage

„Kannten Sie die Ziele der Initiative schon?"

a)	Nein	6,4 %
b)	Habe davon gehört	31,9 %
c)	Ja	62,8 %

wirklich belastbar wäre, wäre das toll.
Stolz können wir auf die Antworten zur Frage

„Fühlen Sie sich von der Initiative hinreichend gut informiert?" sein!

a)	Könnte besser sein	7,4 %
b)	Ja	86,2 %
c)	Es ist zu viel Information	0,0 %

Hier haben wir unseren „Job" offenbar gut gemacht. Sicher hat dazu besonders der Newsletter beigetragen. Dass diese mit sehr viel Arbeit und Kosten verbundene Publikation ein wichtiges, das wichtigste Kommunikationselement ist, zeigen die Antworten auf die Frage **„Welche Kommunikationswege würden Sie sich wünschen?"**

a)	E-Mail	43,6 %
b)	Klassischer Rundbrief	44,7 %
c)	Indirekt über Zeitungen	17,0 %

Das Internet ist eben nicht alles — auch wenn es schnell und kostengünstig ist.

Stolz machen uns die Antworten auf die Frage **„Wie bewerten Sie die Aktivitäten der Initiative?"**

a)	Gut	92,6 %
b)	Weniger gut	2,1 %
c)	Nicht adäquat	0,0 %

Es wird schwer, noch besser zu werden und es ist vermutlich schon eine große Aufgabe, den Level dieses Votums zu halten. Wir stellen uns dieser Herausforderung!

Außerdem hatten wir noch die Fragen gestellt:

- **Was wünschen Sie sich noch?**
- **WO und WIE könnten Sie sich in die Initiative einbringen?**

und mit dem Titel „Wohnqualität im Breidert":

- **Was wünschen Sie sich?**
- **Was vermissen Sie konkret?**

Hierzu gab es weder durchgängige Antworten, noch war ein Trend zu erkennen. Wir haben in den monatlichen Arbeitstreffen begonnen, die Thematiken zu hinterfragen und werden den Prozess weiterführen und die mahnenden Worte von Philip Rosenthal im Kopf behalten und alles daran setzen, noch besser zu werden.

Auch hierbei können Sie uns helfen, wenn Sie uns ein konstruktives Feedback geben!

Wussten Sie schon...

... dass Sie sich auf der Homepage des „Deutscher Fluglärmdienst e.V." den gesamten Flugverkehr in Europa, natürlich auch fokussiert im Rhein-Main-Gebiet, anschauen können und auch direkten Zugriff auf die Auswertungen zu Flugverläufen und Lärmmessungen in Deutschland haben? Klicken Sie auf: http://www.dfld.de/Radar/index.php

... dass der RMV (Rhein-Main-Verkehrsverbund) das Projekt „MobiPartner" gestartet hat, in dem besonders für Seniorinnen und Senioren Unterstützung zu anfallenden Fragen rund um Busse und Bahnen, Informationen und praktische Hilfestellung (z.B. Fahrkartenkauf, Lesen von Fahrplänen u.a.m.) gegeben wird? ...und dass wir im Breidert auch schon einen „Mobi-Partner" haben?

Aktuell · Aktuell

Das nächste Arbeitstreffen findet am Donnerstag, dem 29. Dezember 2011 um 18 Uhr in der Kita Zwickauer Straße statt!

Allen Bewohnern im Breidert wünschen wir ...besinnliche Weihnachtstage und ein zufriedenes und gesundes Neues Jahr!

Bridge, ein Denksport

Als mir eine jetzt 92-jährige Dame sagte, dass sie Gott sei Dank zweimal in der Woche Bridge spielen würde, wusste ich, dass ich die richtige Entscheidung getroffen hatte: **Bridge spielen für jetzt und später!**

Dieser Gedanke überzeugte eine Gruppe von Damen, die sich zu Beginn diesen Jahres zu einem ersten Bridge-Kurs zusammenfanden. Mittlerweile sind sie in einem Folgekurs und vertiefen ihre Kenntnisse. Ich hoffe sehr, dass sich eine **zweite Gruppe** bilden wird, die Anfang 2012 mit dem Unterricht beginnen kann.

Wenn Sie Interesse haben teilzunehmen, dann rufen Sie mich einfach unter der Telefon-Nummer 0 60 74 - 9 85 00 an. Gerne nenne ich Ihnen zusätzliche Einzelheiten und stimme mit Ihnen auch den zeitlichen Rahmen ab.

Marlis Weyher

In der Ruhe liegt die Kraft...

... sagt treffend ein altes deutsches Sprichwort.

Die **Ruhe im Breidert** wird zunehmend durch Lärm, Verkehrslärm und Fluglärm gestört. Das kann für Menschen und Tiere belastend und schädigend wirken, bis zur Beeinträchtigung der Gesundheit. Und es ist sehr wahrscheinlich, dass die **Lärmbelastung** durch den **Flugverkehr** in Verbindung mit dem Flugplatz Egelsbach zunimmt. Das kann nicht im Sinne der Breidert-Bewohner sein.

Es wurden (z.T. mit Unterstützung der Stadt) bereits verschiedene Aktivitäten zum Eindämmen des Fluglärms unternommen. Am 8. November fand eine **Bürgerversammlung** zu diesem Thema statt, zu der auch viele Bürger aus dem Breidert anwesend waren.

Die verschiedenen Aktivitäten werden in der **„Rödermärker Bürgergruppe gegen Fluglärm und Tiefflüge"** (RBgT) gebündelt. Für unsere Initiative ·Wir sind Breidert· hat **Gerd Gries** (siehe auch Rubrik „Menschen im Breidert") die Funktion eines **Botschafters/Bindegliedes** zur RBgT übernommen. Er ist dort Mitglied und wird sowohl die relevanten Informationen in die Initiative tragen, als auch die Fragestellungen und Anregungen in die RBgT.

In den Arbeitstreffen der Initiative und im Newsletter wird das Thema weiter„aktuell" bleiben. Es kann nur empfohlen werden, sich in der RBgT zu engagieren!

Das liebe Geld...

...war das Thema der **„1. Kommunalpolitischen Gesprächsrunde" der Initiative ·Wir sind Breidert·** , die am14. November 2011 in der Kita Zwickauer Straße stattfand.

Alexander Sturm, der Erste Stadtrat und Kämmerer der Stadt Rödermark **(Foto)**, stellte vor mehr als 30 Personen den Entwurf des Haushaltes der Stadt für das Jahr 2012 vor und gab Erläuterungen dazu. Außerdem präsentierte er die Ergebnisse der Bürgerbefragung zum Haushalt.

Im Anschluss an die Präsentation fand **eine rege Diskussion** statt, in der Herr Sturm bereitwillig und kompetent auch auf Fragen einging. Aber der **„Stein der Weisen"**, den Weg in eine nachhaltige Haushaltskonsolidierung gehen zu können, um das erneute Defizit zu reduzieren, wurde auch nicht gefunden. Die Verschuldung, die mittlerweile schon ca. 60 Mio. Euro beträgt, wird weiter ansteigen.

Die Teilnehmer fanden die erste Veranstaltung dieser Art sehr gelungen und äußerten den nachhaltigen Wunsch, die „Kommunalpolitische Gesprächsrunde" mit anderen Themen bzw. Schwerpunkten fortzusetzen.

Menschen im Breidert

Seit 1994 wohnen meine Frau und ich nun schon im Breidert. Unser Sohn hatte uns schon vorher, während seiner Studienzeit verlassen und lebt und arbeitet in Koblenz.

Geboren bin ich in Friesland, nahe Wilhelmshaven und meine Frau in Sachsen, wo „die schönen Mädchen wachsen".

Während unseres Berufslebens war meine Frau als Sekretärin und ich im graphischen Gewerbe tätig.

Wir genießen unser beider Ruhestand sehr, da wir nun, frei von beruflichen Zwängen, unseren vielen Hobbys und Interessen nachgehen können.

Während meine Frau ehrenamtlich im sozialen Bereich in Rödermark tätig ist, engagiere ich mich in der Kommunalpolitik und nun auch in der „Breidert-Initiative".

Gerd Gries